

Wie ist es, mit Jesus befreundet zu sein, Petrus? 1

# „Ich bin nur ein Fischer“

## ***Vorbereiten // Hintergründe zum Bibeltext***

### **Begriffserklärungen**

**See Genezareth //** Er wird auch Galiläisches Meer genannt und befindet sich in Nordisrael, dem Heimatgebiet von Jesus. Der See ist 21 km lang und bis zu 11 km breit. Er liegt 210 Meter unter dem Meeresspiegel und wird vom Jordan durchflossen. Das frühe Wirken von Jesus spielt sich in der Umgebung des Sees ab. Der See Genezareth ist sehr fischreich und es gibt viele Fischer. Dies konnte auch ein recht gefährlicher Beruf sein, denn der See ist berüchtigt für plötzliche Fallwinde und Stürme.

**Simon //** Er ist bekannt als Petrus (bedeutet „Fels“, siehe Johannes 1,42b) und ist wie sein Bruder **Andreas** Fischer von Beruf. Beide kommen ursprünglich aus Betsaida (Johannes 1,44).

**Jakobus und Johannes //** Sie sind Söhne des Zebedäus und wie ihr Vater Fischer von Beruf. Sie werden von Jesus später „Donnersöhne“ genannt (Markus 3,17).

**Menschenfischer //** Jesus spricht mit den Fischern im Wortschatz ihres Berufes. Petrus, der bisher sein Leben als Fischer führte, soll jetzt Menschen „fischen“, d.h. für die Botschaft von Jesus werben. Sie „fischen“, indem sie von Jesus erzählen. Ihr Fang sind aber keine Fische mehr, sondern Menschen, die dadurch Jesus kennenlernen und ihr Vertrauen auf ihn setzen.

**Fischernetze //** In biblischer Zeit wird mit verschiedenen Netzen gefischt. Das Wurfnetz kann auch tagsüber im seichten Wasser stehend geworfen werden (Matthäus 4,18). Es ist rund, mit einem Umfang von ungefähr 6 Metern. Durch einen geschickten Wurf über die Schulter, breitet es sich im Kreis auf dem Wasser aus und sinkt durch Bleigewichte rasch ab. Darauf wird es an Land gezogen und von Hand gelehrt. Da sich die großen Fischschwärme am Tag in der Tiefe aufhalten, wird nachts mit einem größeren Schleppnetz gefischt (Lukas 5,6; Johannes 21,6-11). Es ist dreilagig und hat an der unteren Längsseite Gewichte aus Stein oder Blei, an der anderen Seite Schwimmer aus Holz oder Kork. Die äußeren Netze sind weitmaschig, das innere engmaschig. Die Fische gelangen so schnell durch die großen Maschen und verfangen sich in dem innenliegenden engmaschigen Netz. Das Schleppnetz wird mit Booten ausgelegt, gezogen und eingeholt. Nach jedem Fang werden die Netze geleert, gewaschen, getrocknet und ausgebessert für die nächste Fahrt. Ein guter Fang bringt 50 bis 100 Kilo Fisch. [vgl. [www.basis-bibel.de](http://www.basis-bibel.de)]